

100. Tagung der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V. in Weimar, 3. bis 5. Oktober 2014, Tagungsbericht

Am **Freitag, 3. Oktober**, 13:00-15:00 Uhr, tagte der Akademische Rat. Prof. Dr. rer. nat. habil. Gerhard Gobsch wurde als Mitglied hinzugewählt. Die Positionspapiere (*Bologna* und *Schule in Deutschland*) finden erfreulich starke Resonanz. Erste Aktivitäten für ein drittes *Bologna*-Papier wurden eingeleitet. Die Aktivitäten in Bezug auf Schulen (aktuell Hettstedt, Konstanz, Nordhausen, Leipzig und Vaterstetten) wurden durch Gespräche unter Einbeziehung des Lehrkörpers verstärkt um konkrete Kooperationsmöglichkeiten zu erkunden. Die 33. Abhandlungen wurden ausgeliefert, die 34. befinden sich in Vorbereitung.

Die Nachwuchswissenschaftler hielten ihre Tagung (14:00-18:45 Uhr) zum Thema [Ewige Klassiker. Große und kleine Meilensteine](#) in Jena ab. Fünf Studenten bzw. Promovenden der Universitäten Jena, Hannover und Heidelberg hielten Vorträge über ihre aktuellen Forschungsthemen aus verschiedenen Fachrichtungen. Damit boten sie ein breites Spektrum an Themen von der Renaissance bis zum Kalten Krieg und internationale Themenkomplexe über Europa hinaus.

15:00-16:30 Uhr fand die ordentliche Mitgliederversammlung statt.

Die Schatzmeisterin erläuterte mithilfe von Folien die Finanzlage der Gesellschaft, die momentan geprägt ist von sinkenden Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen, rückläufigen Spendeneinnahmen bei gleichbleibend hohen Kosten. Zwei sehr großzügige Spenden bekam die Gesellschaft während der Tagung. Wir danken den Spendern sehr herzlich.

Georg von Humboldt-Dachroeden wurde einstimmig zum Geschäftsführer gewählt. Er führt die Medienarbeit kommissarisch weiter.

Das eigentliche Tagungsprogramm begann mit der Besichtigung der Anna-Amalia-Bibliothek (17:00-18:00 Uhr) parallel in zwei geführten Gruppen.

Präsident Prof. Dr. Peter Nenniger, eröffnete um 20:15 Uhr mit *einleitenden Worten aus Anlass des 3. Oktober* das Abendessen.

Am **Samstag, 4. Oktober**, 9:00 Uhr begrüßte Präsident Prof. Dr. Peter Nenniger die Mitglieder und Gäste mit einem Rückblick auf *Hundert Tagungen der Humboldt-Gesellschaft*. Die Vortragsveranstaltung *Humboldt und Goethe – Hommage an eine lebenslange Freundschaft* moderierte Vizepräsident Prof. Dr. Karl Jug.

Privatdozent Dr. Udo von der Burg (Dortmund) belegte anhand der Weimarer Fourierbücher Wilhelm von Humboldts erste Besuche am Weimarer Hof im Dezember 1789 und Januar 1790. In Ihrem Vortrag „*Wär' nicht das Auge sonnenhaft ...*“ – *Goethe und sein Bezug zur Antike* zeigte Frau Prof. Dr. Karin Alt (Berlin) Goethes intensive Beschäftigung mit Inhalten der griechischen Philosophie. Maïke

Stöger (Jena) In ihrem Vortrag *Experiment und Öffentlichkeit – Zur Darstellung in den frühen Galvanismusschriften Alexander von Humboldts und Johann Wilhelm Ritters* beleuchtete die Darstellung der Experimente und die daraus resultierenden Erkenntnisse der beiden Forscher. Prof. Dr. Peter Klein (Hamburg) veranschaulichte *Die Konsistenz des neuhumanistischen Menschenbildes* unter dem Motto „Weimar wurde in Jena geboren!“.

Am Nachmittag bewunderten die Mitglieder die schönen Räume des kleinen Schlosses Belvedere und die einzigartige Kollektion thüringischen Porzellans. Anschließend wurden die Mitglieder durch den Schlosspark von Frau Prof. Dr. Helen Geyer geführt. Unvergessen bleibt das kleine „Heckentheater“. Die herausragende und berührende Gesangsvorführung der Sopranistin Julia Kirchner und der Pianistin Nao Aiba im Beethoven-Haus führte Frau Geyer mit ihrem Vortrag *In modernster Manier. Die hohe Kunst der Musik: Thüringens Residenzen, Städte und Dörfer – weltoffen und innovativ* ein.

Um 19:30 Uhr eröffnete der Präsident das Abendprogramm mit Sekt. Frau Gisela Kessler, Witwe des Gründers der Humboldt-Gesellschaft, wurde nun auch offiziell als Ehrengast und neues Mitglied begrüßt. Die ehrenvollen Grußadressen wurden verlesen. Und die Mitglieder, die ein langjähriges Mitgliedsjubiläum feiern konnten, wurden geehrt. Nach dem Essen konnte jedes Mitglied als Präsent zu dieser 100. Tagung eine Flasche badischen Weins mit einem speziell zu diesem Anlass kreierten Etikett mitnehmen.

Die traditionelle Abschlussveranstaltung, die Matinée, fand am **Sonntag, 5. Oktober** in den Räumen des Leonardo Hotel Weimar, Belvederer Allee, statt. Frau Prof. Dr. Dr. Dagmar Hülsenberg übernahm die Moderation der Festveranstaltung nach der Begrüßung und einführenden Worte durch den Präsidenten, Prof. Dr. Peter Nenniger. Er begründete nach der musikalischen Einleitung des Festaktes die Verleihung der Goldenen Medaille der Humboldt-Gesellschaft an Pfarrer Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer. Der „Weggefährte und Bruder im Geiste“, Pfarrer Volker Hörner, Landau, hielt die Laudatio.

Dr. e.h. Friedrich Schorlemmer hielt dann seinen Festvortrag „Anmut und Würde“, in der er den Bogen von der gleichnamigen Schrift Schillers aus dem Jahr 1793 bis zum Artikel 1 unseres Grundgesetzes schlug und dabei kritisch über Menschenrechte und Menschenpflichten, Bürgerrechte und Bürgerrechtler sprach.

Das Streichquartett des Ensemble Iberoamericano schloss die Festveranstaltung ab mit dem Teil II seines Programms *Wege der deutsch-österreichischen Musikkultur in Lateinamerika: Wolfgang Amadeus Mozart und Astor Piazzolla*.

Sehr erfreulich war die erstaunliche Medienaufmerksamkeit, die dieser Festakt auf sich zog. Ein ausführlicher Bericht kam noch am selben Abend in der Nachrichtensendung MDR aktuell 05.10.2014, 19:30 Uhr.